



Produktinformation

Brandschutzklappe Typ BR



CE

CE-konform gemäß
europäischen Vorschriften

„Sicherheit und Exklusivität“

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Die wichtigsten Vorzüge	3
Die wesentlichen Eigenschaften	3
Klassifizierung des Feuerwiderstandes gemäß EN 13501-3.....	4

Einbau in massive Wände oder Betondecken

Einbau in massive Wände mit Mörtel.....	4
Einbau in massive Wände, Trockeneinbau	5
Einbau in massive Decken mit Mörtel.....	5
Einbau in massive Decken, Trockeneinbau	6
Zulässige Lüftungsleitungen bzw. Anschluss von Lüftungsleitungen	6
Einbaulage der Brandschutzklappe.....	6

Einbau in leichte Trennwände mit Metallständer

Einbau in leichte Trennwände, Trockeneinbau.....	7
Bestimmungen für den Einbau.....	7
Zulässige Leitungen	8
Flexibler Anschluss von Leitungen.....	8
Revision durch Schiebestutzen Typ SNP-S.....	8

Technische Daten

Zeichnung der Abmessungen	9
Einbaurahmen.....	10
Abmessungen	10
Gewichte in kg	10

Schalleistungspegel dB(A) – Druckverlust Δp

Einbaubeispiel.....	10
---------------------	----

Technische Daten – E-Motor

Funktion E-Motor.....	12
Thermoelektrische Auslösevorrichtung (TA).....	12
Handauslösung	12
Technische Daten	13

Instandhaltungskategorien

Instandhaltung halbjährlich/jährlich vor Ort.....	14
Fernüberwachung.....	15

Bestellbeispiel

Brandschutzklappe Typ BR-EI120S	16
---------------------------------------	----

Ausschreibungstexte

Ausschreibungstext Brandschutzklappe Typ BR-EI120S-ED.....	17
Ausschreibungstext Brandschutzklappe Typ BR-EI120S-EW-L.....	18

Brandschutzklappe Typ BR

- Klassifizierung gemäß EN 13501-3
- Verfügbar in folgenden Abmessungen:
NW 100/125/160/200/250 und 315 mm



Typ BR

Die wichtigsten Vorzüge

Strulik Brandschutzklappen vom Typ BR eignen sich für den Einbau in Wänden aus Mauerwerk, Beton, leichten Trennwänden und Decken aus Beton.

Nachträglicher Austausch gegen eine vorhandene Brandschutzklappe vom Typ BEK möglich, da die Einbaurahmen (ED und EW-L) beider Brandschutzklappen unverändert geblieben sind (d.h. nachträgliche Motorisierung ohne größeren Aufwand).

Grundsätzlich inkl. Federrücklaufmotor und thermoelektrischer Auslösevorrichtung oder mit manueller Auslösung.

2 Endlagenschalter (für die Stellung AUF und ZU) im Motor enthalten. Bei manueller Auslösung ist der Endlagenschalter (für die Stellung ZU) als Zubehör bestellbar.

Das Blechgehäuse kann wahlweise mit einer Polyurethan-Lackbeschichtung versehen werden.

Die Brandschutzklappe wird direkt in den Brandabschnitt montiert. Die Wirksamkeit des Brandschutzes wird durch das Klappenblatt selbst garantiert.

Die wesentlichen Eigenschaften

Sicherheits-Einstufung

- Klassifizierung nach EN 13501-3 bis EI 120 S je nach Einbausituation
- Brandschutztechnisch geprüft nach EN 1366-2 mit CE-Kennzeichnung gemäß EN 15650
- Auslösetemperatur ab 72 °C
- Größtmögliche Dichtheit zwischen dem Körper und dem Klappenblatt

Geräuscharm

- Geringer Querschnittsverlust
- Hoher Luftdurchsatz
- Luftrichtung beliebig

Lieferbare Abmessungen

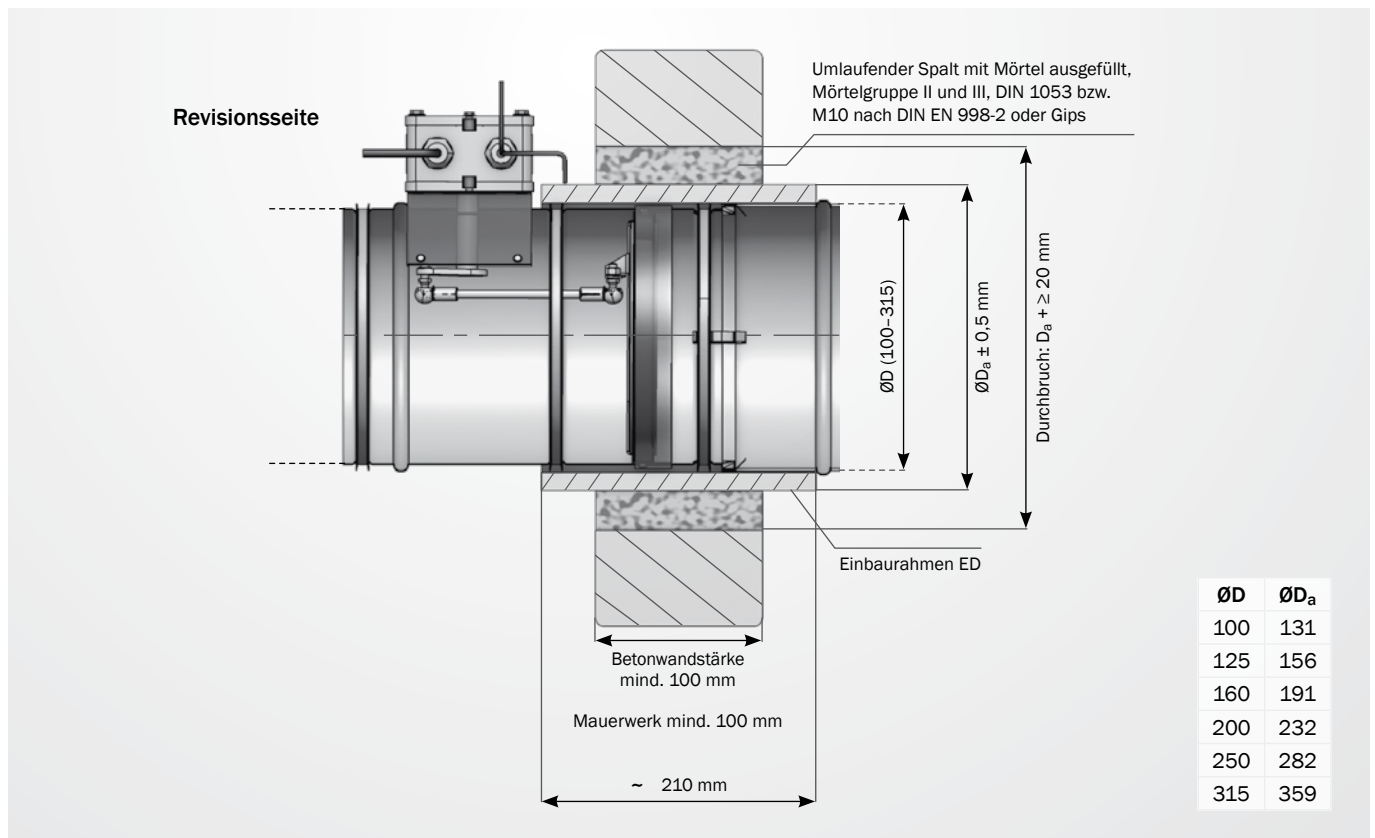
- NW 100/125/160/200/250 und 315 mm

Klassifizierung des Feuerwiderstandes gemäß EN 13501-3

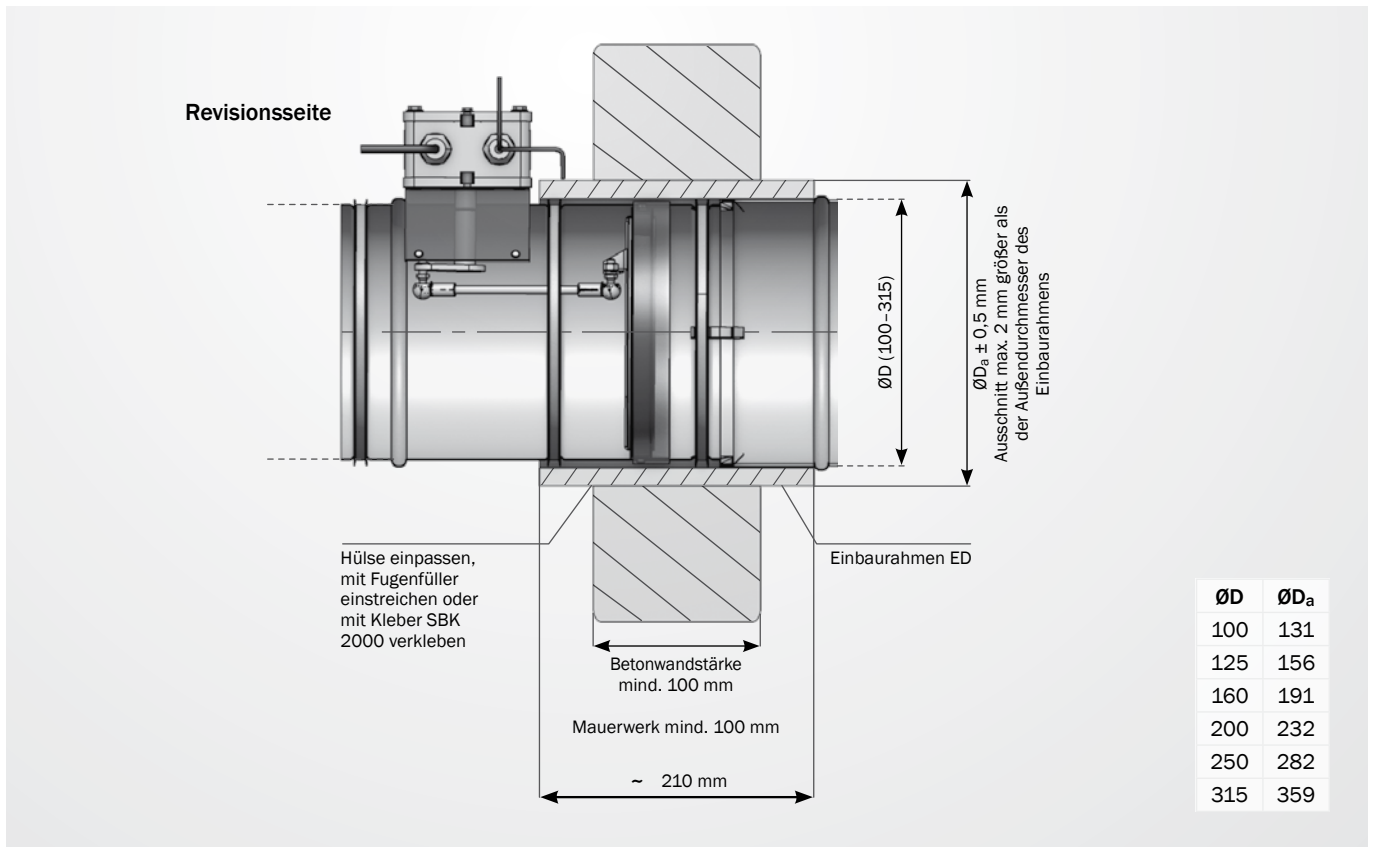
	EI 120 S (300 Pa)
Massiv Wand Normalbeton/Mauerwerk Mindeststärke 100 mm Mindestdichte 2200+/-200 kg/m ³ (ve i↔o)	Ø 100 - 315
Massiv Wand Porenbeton Mindeststärke 100 mm Mindestdichte 650+/-200 kg/m ³ (ve i↔o)	Ø 100 - 315
Leichte Trennwände mit Metallständer und beidseitiger Beplankung Mindeststärke 100 mm (ve i↔o)	Ø 100 - 315
Horizontale Decken Normalbeton Mindeststärke 100 mm Mindestdichte 2200+/-200 kg/m ³ (ho i↔o)	Ø 100 - 315
Horizontale Decken Porenbeton Mindeststärke 100 mm Mindestdichte 650+/-200 kg/m ³ (ho i↔o)	Ø 100 - 315

Einbau in massive Wände oder Betondecken

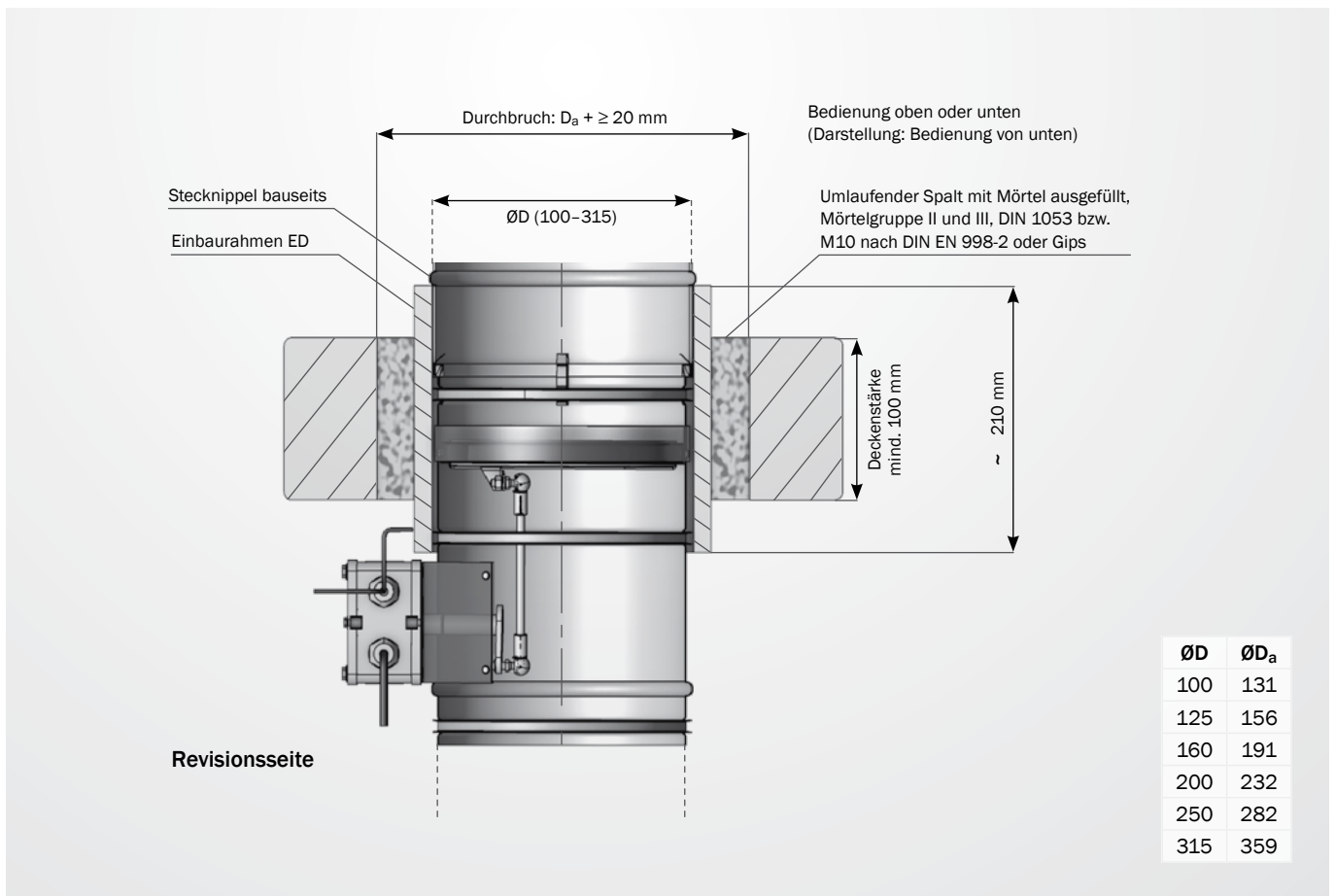
Einbau in massive Wände mit Mörtel



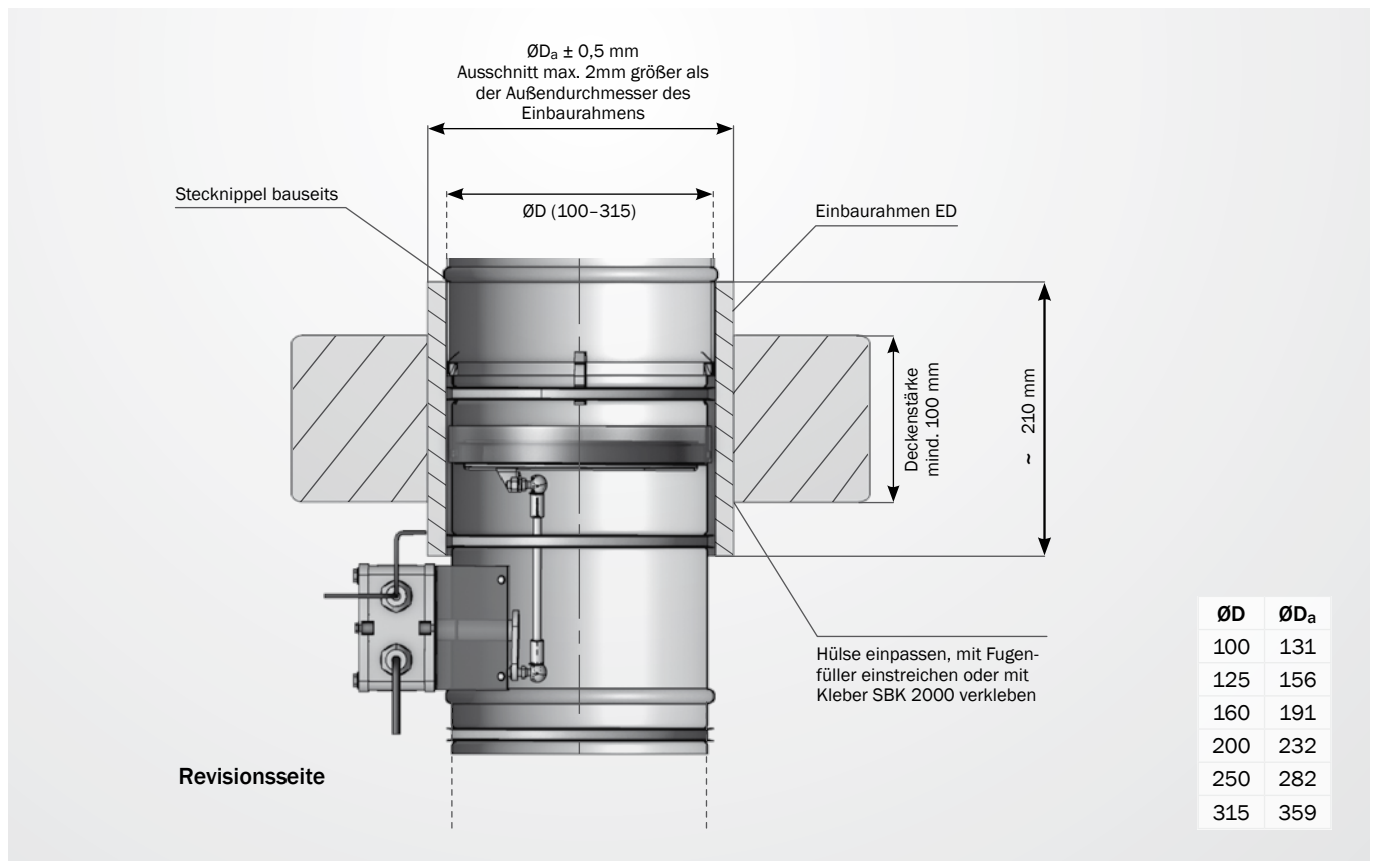
Einbau in massive Wände, Trockeneinbau



Einbau in massive Decken mit Mörtel



Einbau in massive Decken, Trockeneinbau



Der fachgerechte Einbau der Brandschutzklappe vom Typ BR erfolgt mit dem Einbaurahmen Typ ED. Der umlaufende Spalt wird mit Mörtel der Gruppe II und III nach DIN 1053 bzw. M10 nach DIN EN 998-2 oder Gips ausgefüllt.

Des Weiteren dürfen die Brandschutzklappen bei passgenauem Einbau des Einbaurahmens in massiven Wänden, wenn der jeweilige Durchbruch nicht größer als 2 mm des Außenmaßes des Einbaurahmens ist, vollflächig mit dem Kleber (SBK 2000) der Baustoffklasse A1 eingestrichen werden. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Brandschutzklappe ausschließlich flexibel angeschlossen werden (siehe Beispiele).

Zulässige Lüftungsleitungen bzw. Anschluss von Lüftungsleitungen

Brandschutzklappen dürfen nur mit solchen Lüftungsleitungen verbunden werden, die nach ihrer Bauart oder Verlegung – insbesondere bei Erwärmung im Brandfall – keine erheblichen Kräfte auf die Brandschutzklappen oder auf die Wand bzw. Decke ausüben können. An Brandschutzklappen dürfen Lüftungsleitungen über

einen Kompensator oder elastischen Stutzen aus Aluflexrohr von mindestens 100 mm Länge (im eingebauten Zustand) angeschlossen werden. Dieser Kompensator darf auch aus mindestens normal entflammaren Baustoffen (Klasse B2 nach DIN 4102) bestehen, wenn dieser direkt nach der vorgeschriebenen Lüftungsleitung aus nicht brennbaren Baustoffen angeschlossen ist.

Einbaulage der Brandschutzklappe

Motoranordnung beliebig, d.h. bei Wandeinbau kann der Motor rechts, links, oben oder unten angeordnet werden, bei Deckeneinbau unterhalb der Decke hängend oder auf der Decke stehend.

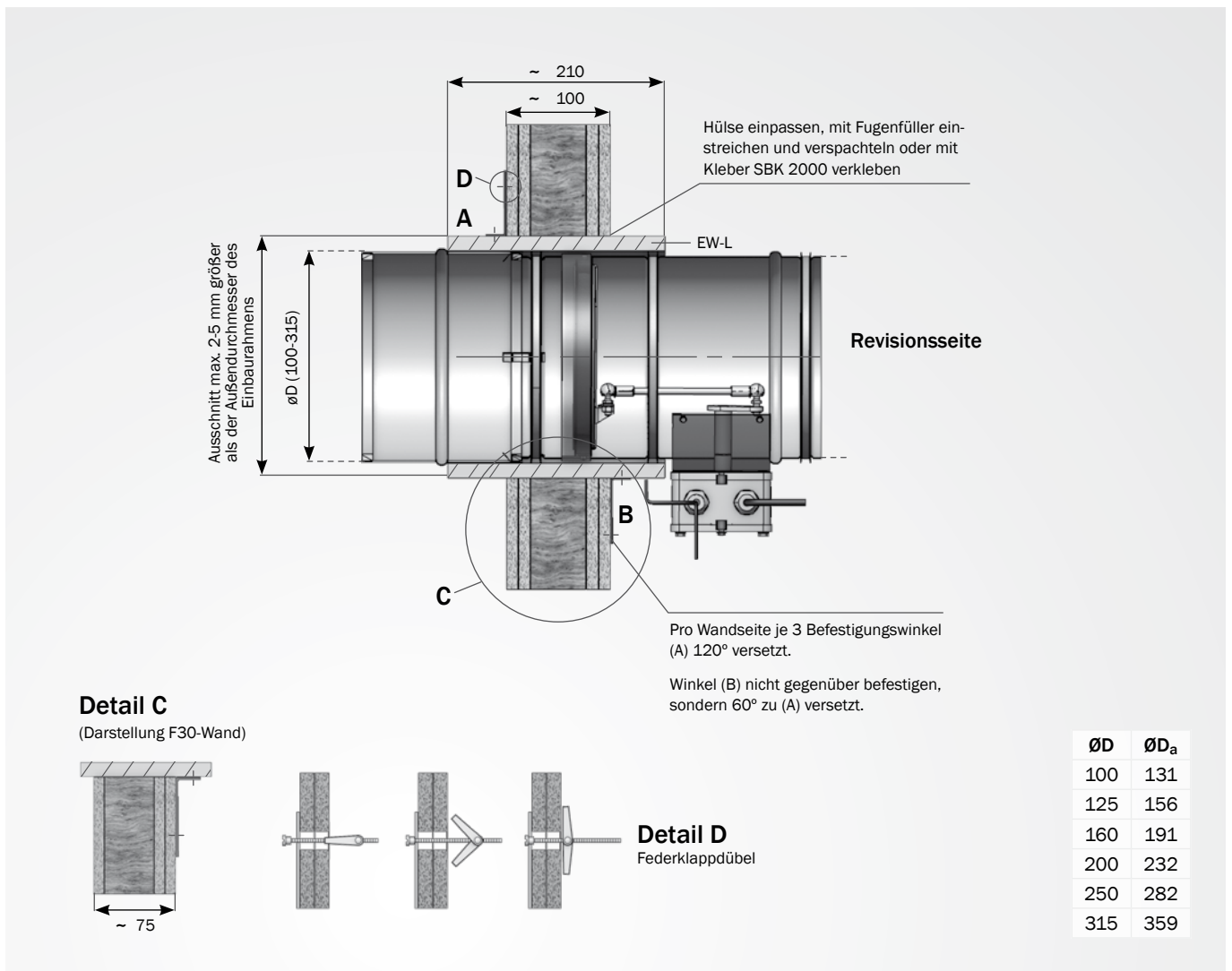


Bitte beachten: Auf der Bedienseite muss, wegen der Revisionsmöglichkeit, die Brandschutzklappe grundsätzlich flexibel angeschlossen werden.

Die Mindestlänge beträgt 250 mm.

Einbau in leichte Trennwände mit Metallständer

Einbau in leichte Trennwände, Trockeneinbau



Bestimmungen für den Einbau

Die Brandschutzklappen dürfen in leichten Trennwänden mit Metallständer mit Minstdicken gemäß ihrer Klassifizierung eingebaut werden.

Leichte Trennwände mit größerer Dicke und gleicher oder größerer Dichte können ebenfalls verwendet werden.

Die Brandschutzklappen werden in leichten Trennwänden auf der einen Seite mittels dreier um etwa 120° versetzten Befestigungswinkel (A) (60 x 20 x 1,5 mm) montiert, auf der Gegenseite müssen die drei Winkel (B) um 60° zu (A) versetzt angeordnet werden.

Zulässige Leitungen

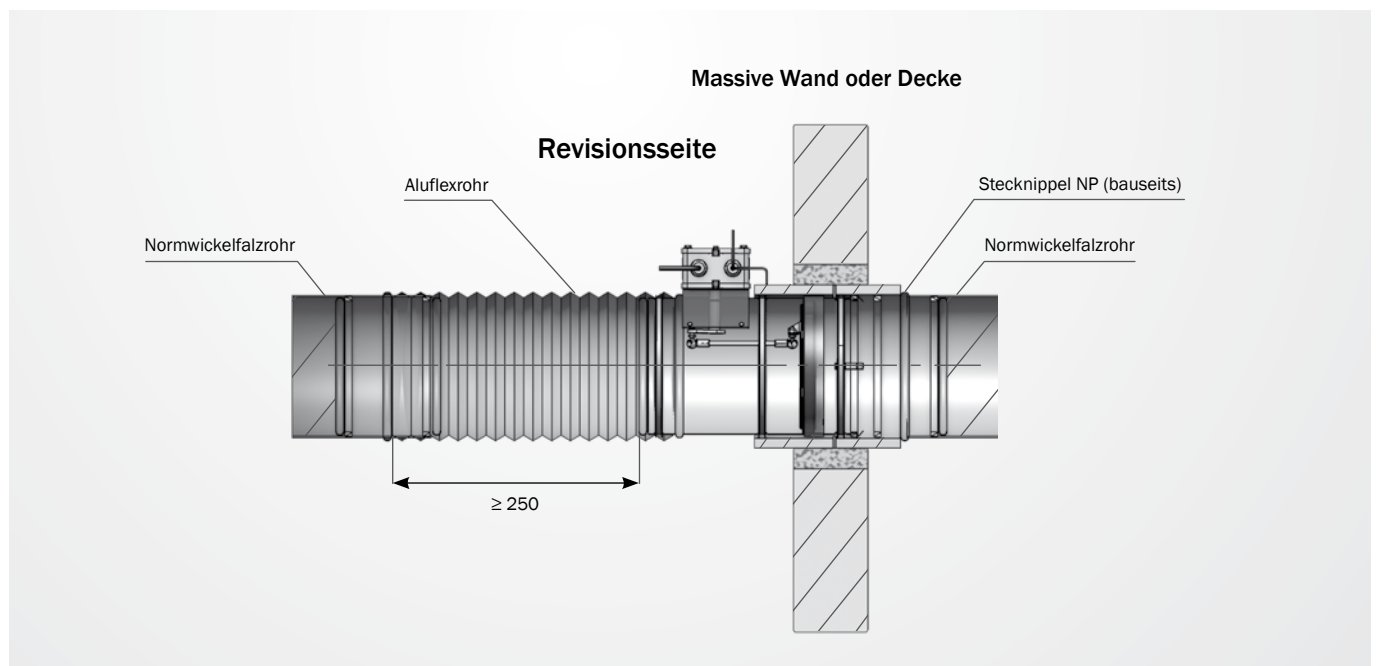
Wenn Brandschutzklappen in leichten Trennwänden mit Lüftungsleitungen verbunden werden, müssen diese flexibel angeschlossen werden.

An Brandschutzklappen dürfen Lüftungsleitungen über einen Kompensator oder elastischen Stutzen aus Aluflexrohr von mindestens 100 mm Länge (im eingebauten Zustand) angeschlossen werden (Bedienseite bzw. Revisionsseite jedoch mind. 250 mm).

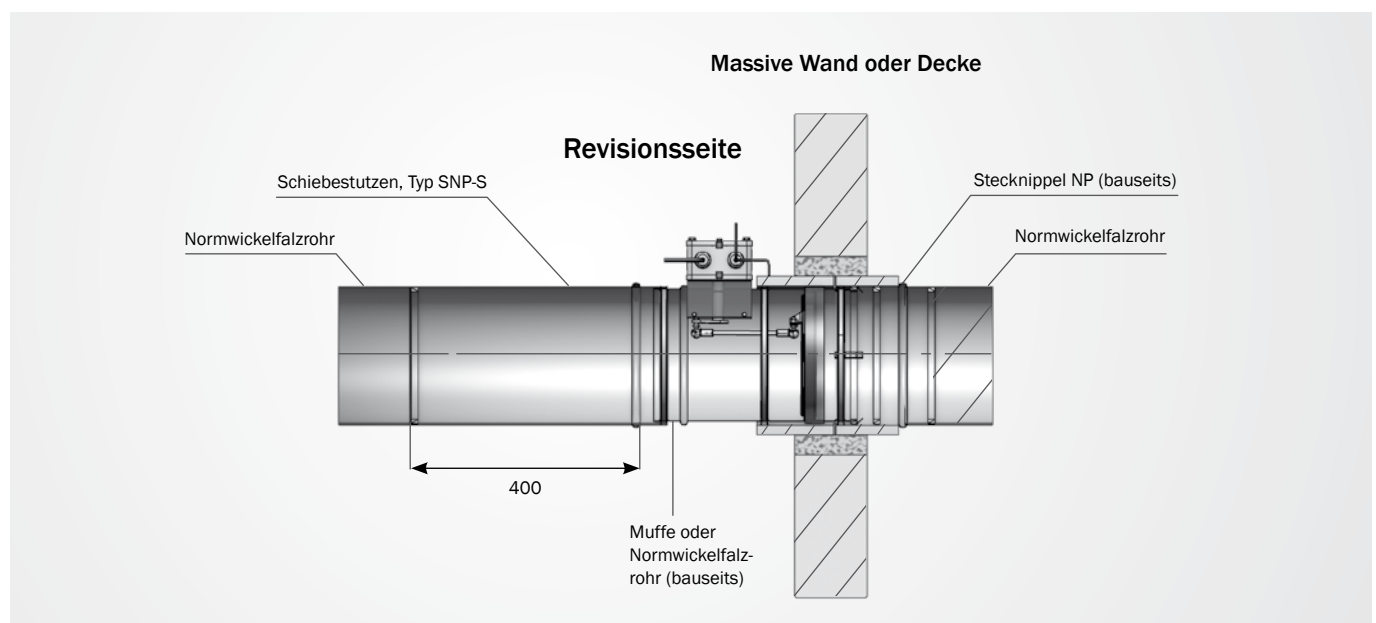
Dieser Kompensator darf auch aus mindestens normal entflammablen Baustoffen (Klasse B2 nach DIN 4102) bestehen, wenn dieser direkt nach der vorgeschriebenen Lüftungsleitung aus nicht brennbaren Baustoffen angeschlossen ist.

Brandschutzklappen in leichten Trennwänden müssen grundsätzlich beidseitig flexibel angeschlossen werden (siehe auch Zeichnung)!

Flexibler Anschluss von Leitungen

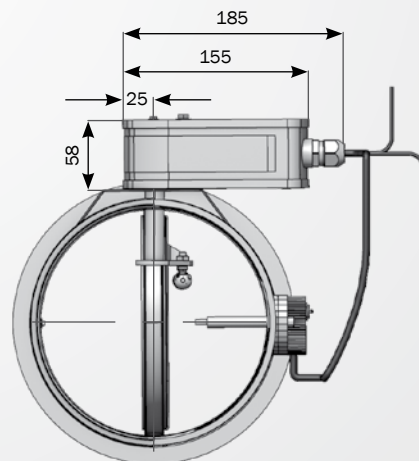
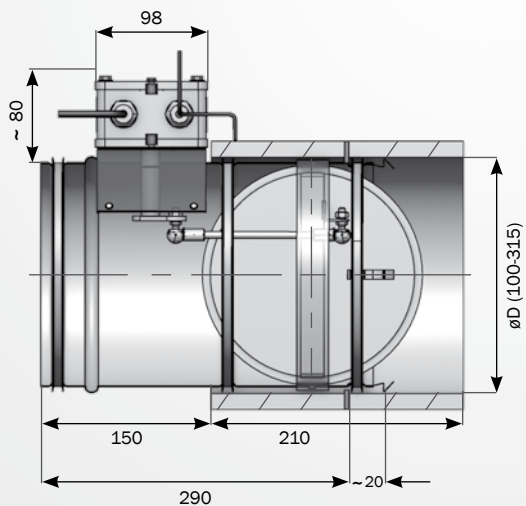


Revision durch Schiebestutzen Typ SNP-S



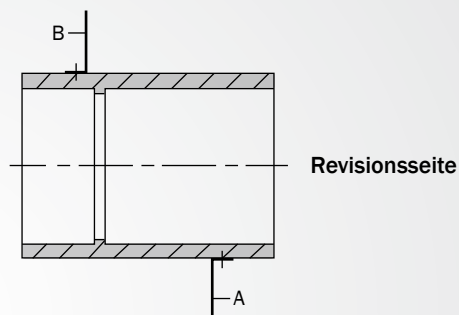
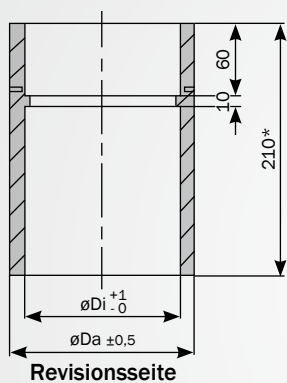
Technische Daten

Zeichnung der Abmessungen



$\varnothing D$
100
125
160
200
250
315

Einbaurahmen für massive Wände und Decken Typ ED



Einbaurahmen für leichte Trennwände Typ EW-L

* Bei leichten Trennwänden mit einer Wandstärke von > 190 mm kann ein Einbaurahmen mit einer Länge von 310 mm geliefert werden.

Einbaurahmen

Typ ED

Massivwand- und Deckeneinbaurahmen

Lieferumfang: Einbaurahmen inkl. 2 Maueranker

Typ EW-L

Einbaurahmen für leichte Trennwände
(Metallständerwände)

Lieferumfang: Einbaurahmen inkl. 6 Winkel und
6 Federklappdübel

Befestigung in leichten Trennwänden

Winkelanzahl 6 Stück, Winkel A (3 Stück) um 120°
versetzt befestigt (bei Angabe der Wanddicke),
Winkel B (3 Stück) werden lose mitgeliefert.

Abmessungen

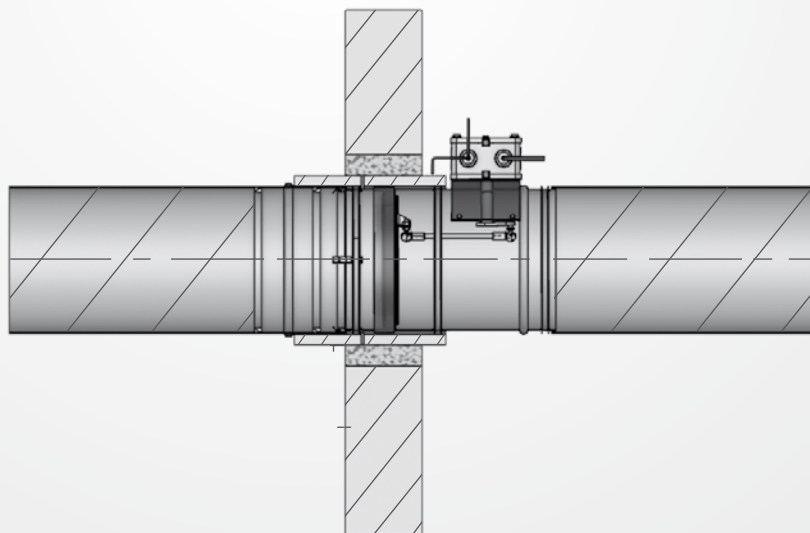
DN	Ø Di	Ø Da
100	101	131
125	126	156
160	161	191
200	201	232
250	251	282
315	316	359

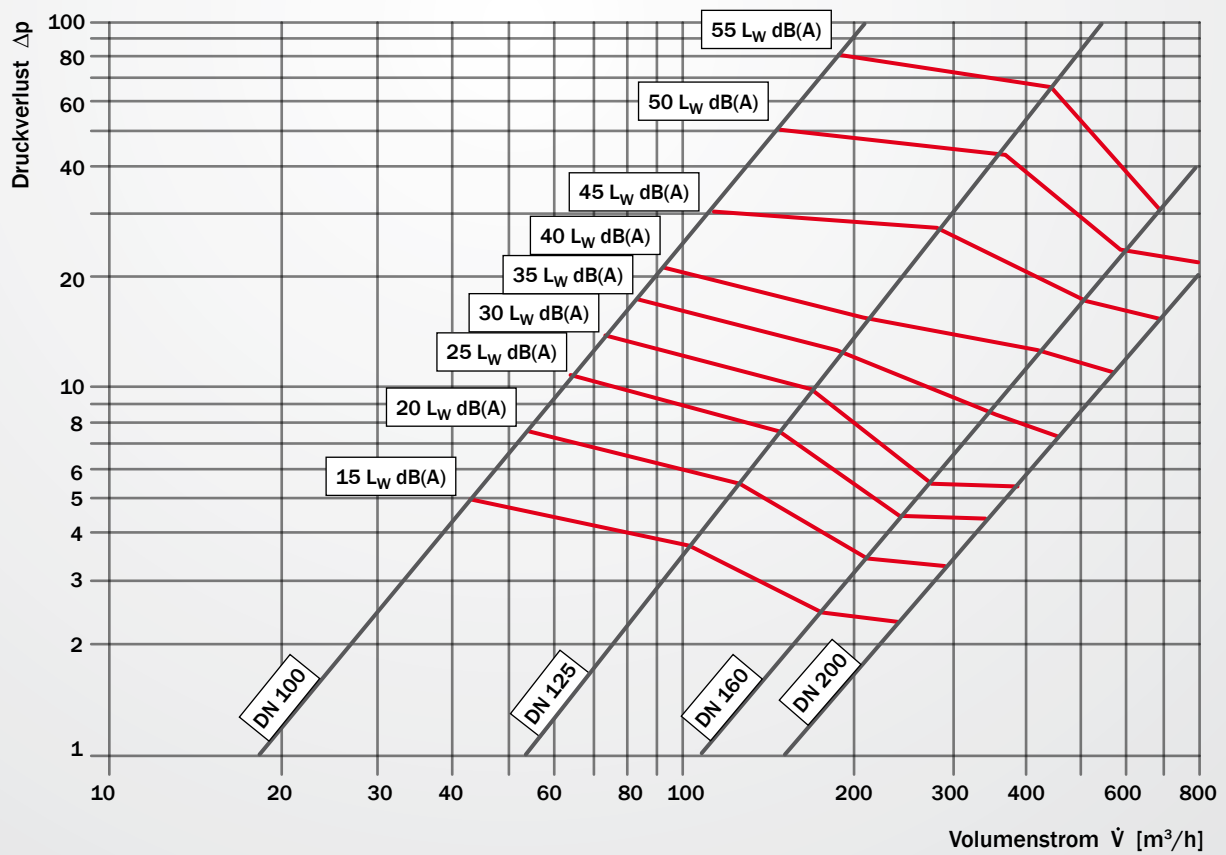
Gewichte in kg

NW	BR-ED inkl. E-Motor
100	5
125	5,6
160	6,5
200	7,3
250	9
315	12,7

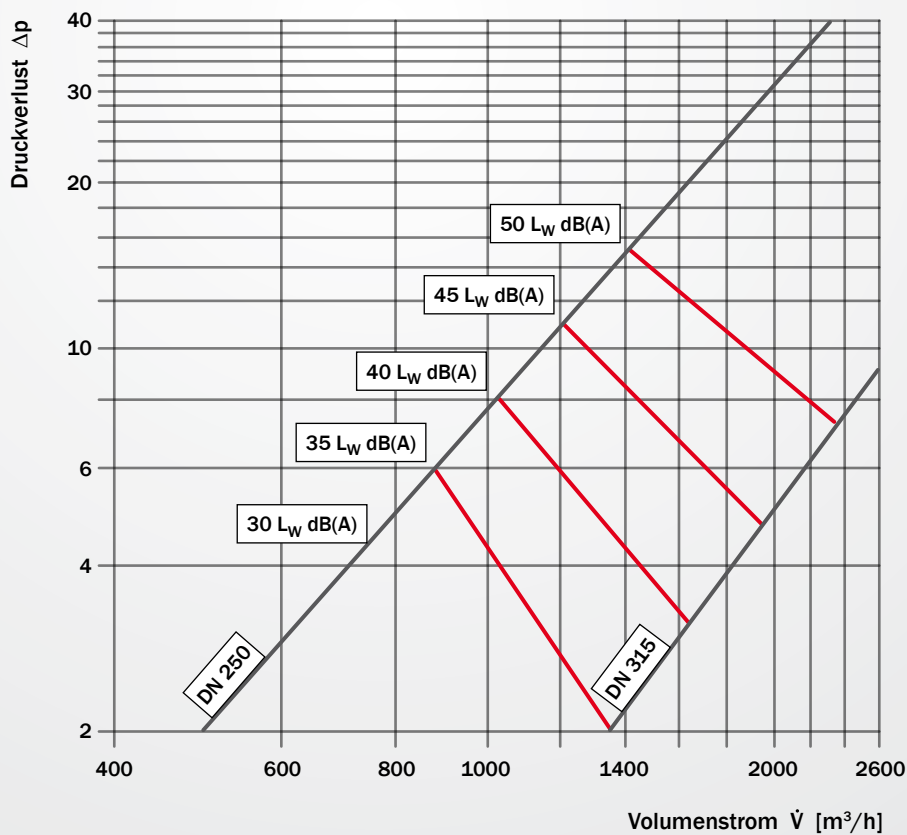
Schalleistungspegel dB(A) – Druckverlust Δp

Einbaubeispiel





Die Brandschutzklappen vom Typ BR sind luftrichtungsunabhängig einsetzbar. NW 100, NW 125, NW 160, NW 200



Die Brandschutzklappen vom Typ BR sind luftrichtungsunabhängig einsetzbar. NW 250, NW 315

Technische Daten – E-Motor

Funktion E-Motor

Wenn der E-Motor mit Spannung (je nach Motortyp 24 V DC/AC oder 230 V AC) versorgt wird, bringt dieser die Brandschutzklappe, unter gleichzeitigem Spannen der Rückzugsfeder, in die Offenstellung.

Durch Unterbrechung der Stromversorgung wird die Brandschutzklappe mittels Federenergie (stromlos »ZU«) in die Geschlossenstellung gefahren (Ruhestromprinzip).

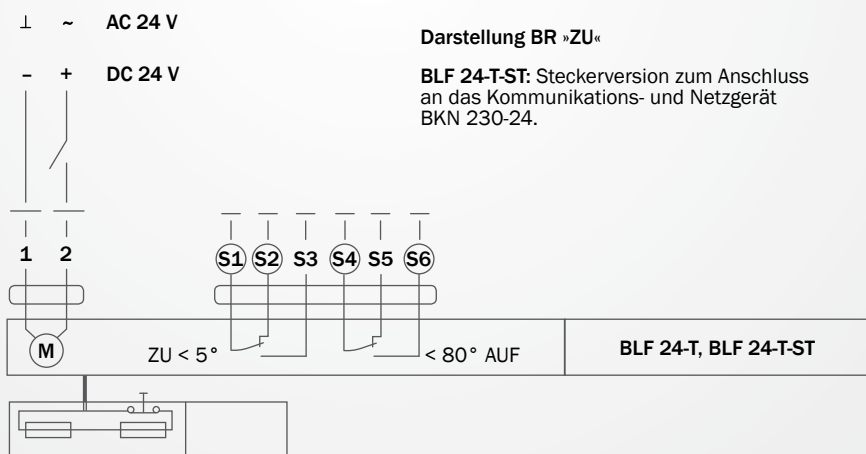
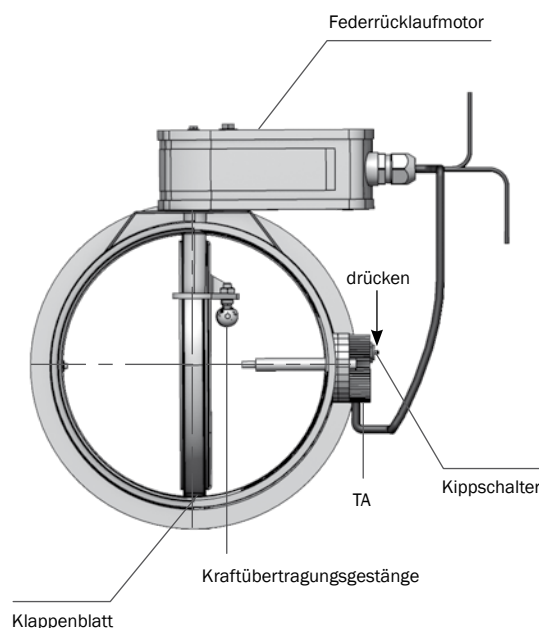
Thermoelektrische Auslösevorrichtung (TA)

Wird die Umgebungstemperatur von 72 °C überschritten, spricht die Temperatursicherung der TA1 (außen) an.

Wird die Kanalinnentemperatur von 72 °C überschritten, spricht die auswechselbare Temperatursicherung des TA2 (innen) an. Beim Ansprechen der TA (innen bzw. außen) wird die Stromzufuhr dauerhaft und unwiderruflich unterbrochen.

Handauslösung

Zur Handauslösung muss an der thermoelektrischen Auslösevorrichtung (TA) der Kippschalter so lange gedrückt gehalten werden, bis die Brandschutzklappe die Geschlossenstellung erreicht hat (Anzeige durch Endlagenschalter), nach dem Loslassen fährt der E-Motor automatisch wieder zurück in die Offenstellung (siehe Zeichnung).

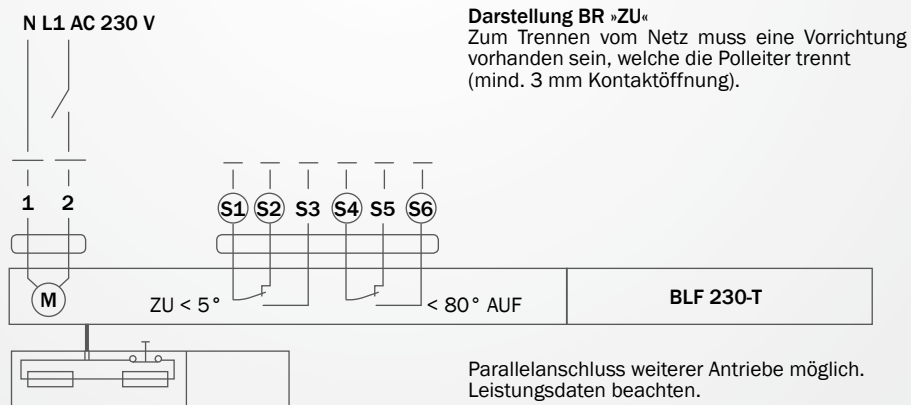


Darstellung BR »ZU«

BLF 24-T-ST: Steckversion zum Anschluss an das Kommunikations- und Netzgerät BKN 230-24.



Achtung!
Anschluss über Sicherheits-Transformator



Technische Daten

	BLF 24-T (-ST)	BLF 230-T
Nennspannung	AC 24 V 50/60 Hz, DC 24 V	AC 230 V 50/60 Hz
Funktionsbereich	AC 19,2...28,8 V, DC 21,6...28,8 V	AC 198...264 V
Statische Ansprechtemperatur der Temperatursicherung	TA1/TA2 (Außen-/Innentemperatur) 72 °C	
Leistungsverbrauch	5 W während Federaufzug, 2,5 W in Haltestellung	5 W während Federaufzug, 3 W in Haltestellung
Dimensionierung	7 VA (I _{max} 5,8 A @ 5 ms)	7 VA (I _{max} 150 mA @ 10 ms)
Schutzklasse	III	II
Schutzgrad	IP 54	
Hilfsschalter	2 x EPU 6 (1,5 A), AC 250 V	
Anschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motor ▪ Motor ▪ Hilfsschalter 	
Drehwinkel	95° (inkl. 5° Federvorspannung)	
Drehmoment	Motor und Federrücklauf mind. 4 Nm	
Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motor ▪ Motor ▪ Federrücklauf 	
Wartung	wartungsfrei	
Gewicht	1630 g	1730 g

Instandhaltungskategorien

Verordnungen der einzelnen Bundesländer, veröffentlicht in den jeweiligen Gesetzes- und Verordnungsblättern, regeln die Vorgehensweise bei der Prüfung gebäudetechnischer Anlagen und Einrichtungen, dazu gehören auch Brandschutzklappen.

Die Prüfungen sind gemäß den jeweils gültigen Landesbauordnungen durchzuführen. Diese Prüfungen ersetzen nicht die nachstehend beschriebenen Maßnahmen. Brandschutzklappen müssen grundsätzlich zugänglich eingebaut werden.

Instandhaltung halbjährlich/jährlich vor Ort

Vor Inbetriebnahme der Lüftungstechnischen Anlagen müssen alle Brandschutzklappen einer Inspektion vor Ort unterzogen werden. Unreine und feuchte Luft kann die ständige Funktionssicherheit beeinträchtigen.

Bei starker Verschmutzung der Brandschutzklappe muss der Instandhaltungsintervall verkürzt werden.

Deshalb müssen nach Inbetriebnahme der Lüftungstechnischen Anlagen alle Brandschutzklappen im halbjährlichen Abstand überprüft werden. Geben zwei aufeinander folgende Funktionsprüfungen keine Funktionsmängel, so brauchen die Brandschutzklappen nur im jährlichen Abstand geprüft werden.

Werden Instandhaltungsaufträge für lufttechnische Anlagen erteilt, empfiehlt es sich, die Prüfung dieser Brandschutzklappe in die Instandhaltungsaufträge mit einzubeziehen.

Prüfung

Überprüfung der Unversehrtheit der Brandschutzklappe. Nach Entfernen des Anschlussstutzens kann die Brandschutzklappe im Hinblick auf einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden. Klappenblatt in AUF-Stellung bringen (Federrücklaufmotor unter Spannung), Kippschalter der thermoelektrischen Auslösevorrichtung (TA) zur Funktions-

kontrolle gedrückt halten, der Federrücklaufmotor löst aus (stromlos ZU). Nach dem Spannungsabfall schließt das Klappenblatt selbständig. Das Klappenblatt muss den Gehäusequerschnitt dicht verschließen.

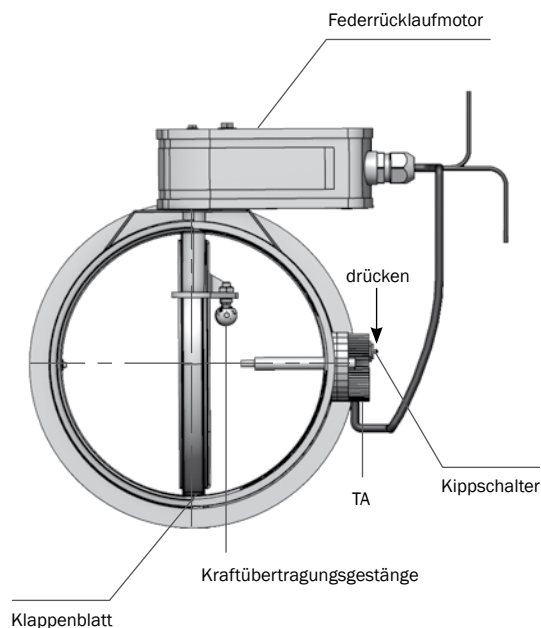
Nach Loslassen des Kippschalters Offenstellung des Klappenblattes überprüfen.

Zusätzlich muss der Freilauf des Kraftübertragungsgestänges überprüft werden. Anschlussstutzen montieren.

Mängelbeseitigung

Haben sich bei der vorgenommenen Prüfung Mängel gezeigt, so sind diese umgehend zu beseitigen. Es dürfen nur Originalteile verwendet werden

Achtung: Als Schmiermittel nur harz- und säurefreie Öle verwenden!



Fernüberwachung

Vor Inbetriebnahme der Lüftungstechnischen Anlagen müssen alle Brandschutzklappen einer Inspektion vor Ort unterzogen werden. Die Funktionssicherheitsprüfung muss im ersten Jahr nach Inbetriebnahme der Lüftungstechnischen Anlage mindestens halbjährlich erfolgen (von der Zentrale aus). Ergeben zwei im Abstand von 6 Monaten aufeinander folgende Prüfungen keine Funktionsmängel, so ist die Funktionsprüfung jährlich durchzuführen. Protokollierung erforderlich (DIN 13306).

Inbetriebnahme

Überprüfung der Unversehrtheit der Brandschutzklappe. Nach Entfernen des Anschlussstutzens kann die Brandschutzklappe im Hinblick auf einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden.

Prüfung

Die Brandschutzklappen müssen regelmäßig, wie vor beschrieben, einer Funktionsprüfung z. B. vom Tableau der Schaltzentrale aus unterzogen werden (1 mal das Klappenblatt in Stellung AUF und 1 mal ZU oder 1 mal ZU und 1 mal AUF fahren). Nach Abschluss eines Öffnungs- bzw. Schließvorganges muss eine der Kontrollleuchten AUF oder ZU eindeutig anzeigen, die max. Laufzeit (siehe techn. Daten Motor) darf nicht überschritten werden. Wird eine der jeweiligen Endlagen des Klappenblattes in einer festgelegten Zeit nicht angezeigt, erfolgt eine Alarmmeldung auf dem Zentraltableau der RLT-Anlage.

Der Fehler muss unverzüglich behoben werden. Zur Durchführung der fernbetätigten Funktionsprüfung an Brandschutzklappen müssen die Ventilatoren der Lüftungsanlagen unbedingt abgeschaltet werden.

Nach einer aufgelaufenen Störungsmeldung am Zentraltableau und anschließender unverzüglich durchgeführter Fehlersuche sind nach erfolgter Fehlerbehebung die o. g. Funktionsprüfungen mindestens dreimal zu wiederholen.

Mängelbeseitigung

Funktionsstörungen an Brandschutzklappen, die auf Grund technisch oder konstruktiv bedingter Fehler an dem Bauteil selber auftreten, dürfen nur durch den Einbau von Originalersatzteilen behoben werden.

Elektrischer Anschluss bei monatlicher Funktionsprüfung

Folgende Anforderungen müssen für die Funktionsüberwachung im Schaltschrank vorhanden sein:

- Signalmeldung AUF
- Signalmeldung ZU
- Signalmeldung STÖRUNG
- Zeitrelais (zulässige Laufzeit beachten)
- Funktionstest (Klappenblatt läuft in Stellung ZU)
- Reset
- Protokollierung (halbjährlich/jährlich)

Bestellbeispiel

BR-EI120S-ED / 160 / BLF24-T / NP

① ② ③ ④ ⑤

1. Serie

BR-EI120S Brandschutzklappe

2. Ausführung

ED Einbaurahmen für Einbau in Massive Wände und Decken

EW-L Einbaurahmen für Einbau in leichte Trennwände

3. Abmessungen

NW 100/125/160/200/250 und 315 mm

4. Auslösemechanismus

BLF 24-T Federrücklaufantrieb 24 V AC/DC

BLF 230-T Federrücklaufantrieb 230 V AC

BLF 24-T-ST Federrücklaufantrieb 24 V AC/DC (mit Stecker)

BR70 Manueller Auslösemechanismus über Schmelzlot 72°

5. Zubehör

NP Stecknippel

VMT Stahlblechtellerventil (Gegenseite)

ÜSG-M Nachströmgitter (Gegenseite)

ÜSG-F Nachströmgitter (Bedienseite)

Ausschreibungstext

Pos.	Beschreibung	Einheit	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
	<p>Brandschutzklappe BR-EI120S gemäß EN 15650:2010 zum Einbau in massiven Wänden und Decken. Das Gehäuse besteht aus einem ca. 290 mm langen Stahlblechrohr mit einem außermittig angeordneten Klappenblatt aus Kalziumsilikat mit U-Lippendichtring.</p> <p>Der 210 mm lange Einbaurahmen ist mit zwei um 180° versetzten Mauerankern versehen.</p> <p>Die Arretierung der Brandschutzklappe erfolgt über Befestigungsfedern, die hinter einen im Einbaurahmen befindlichen Steg einrasten.</p> <p>Thermoelektrische Auslösevorrichtung 72 °C</p> <p>Ansteuerung über Federrücklaufmotor 24 V AC/DC oder 230 V AC mit zwei integrierten Endlagenschaltern zu Signalisierung der Klappenblattstellung AUF/ZU.</p> <p>Optional: Manuelle Auslösevorrichtung über Schmelzlot 72 °C</p> <p>Fabrikat: Strulik GmbH Typ: BR-EI120S-ED</p> <p>Abmessungen: NW 100, 125, 160, 200, 250 und 315 mm Länge: gesamt ca. 360 mm</p> <p>Zubehör:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Manuelle Auslösevorrichtung über Schmelzlot 72 °C, Typ: BR70 ▪ Stecknippel Typ: NP ▪ Stahlblechtellerventil Typ: VMT (Gegenseite) ▪ Nachströmgitter Typ: ÜSG-M (Gegenseite) ▪ Nachströmgitter Typ: ÜSG-F (Bedienseite) 			

Ausschreibungstext

Pos.	Beschreibung	Einheit	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
	<p>Brandschutzklappe BR-EI120S gemäß EN 15650:2010 zum Einbau in leichten Trennwänden. Das Gehäuse besteht aus einem ca. 290 mm langen Stahlblechrohr mit einem außermittig angeordneten Klappenblatt aus Kalziumsilikat mit U-Lippendichtring.</p> <p>Die Arretierung der Brandschutzklappe erfolgt über Befestigungsfedern, die hinter einen im Einbaurahmen befindlichen Steg einrasten.</p> <p>Der 210 mm lange Einbaurahmen wird zusätzlich mit 6 Befestigungswinkeln und Federklappdübeln geliefert, 3 Stück werden vom Werk montiert (bei Angabe der Wanddicke) und 3 Stück lose mitgeliefert.</p> <p>Thermoelektrische Auslösevorrichtung 72 °C</p> <p>Ansteuerung über Federrücklaufmotor 24 V AC/DC oder 230 V AC mit zwei integrierten Endlagenschaltern zu Signalisierung der Klappenblattstellung AUF/ZU.</p> <p>Optional: Manuelle Auslösevorrichtung über Schmelzlot 72 °C</p> <p>Fabrikat: Strulik GmbH Typ: BR-EI120S-EW-L</p> <p>Abmessungen: NW 100, 125, 160, 200, 250 und 315 mm Länge: gesamt ca. 360 mm</p> <p>Zubehör:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Manuelle Auslösevorrichtung über Schmelzlot 72 °C, Typ: BR70 ▪ Stecknippel Typ: NP ▪ Stahlblechtellerventil Typ: VMT (Gegenseite) ▪ Nachströmgitter Typ: ÜSG-M (Gegenseite) ▪ Nachströmgitter Typ: ÜSG-F (Bedienseite) 			

Stammhaus:

Strulik GmbH

Neesbacher Straße 15
65597 Hünfelden-Dauborn
Telefon: 06438/839-0
Telefax: 06438/839-30
E-Mail: contact@strulik.com
technik@strulik.com
Internet: www.strulik.com

Niederlassungen:

Strulik GmbH

Am Alten Viehhof 7
47138 Duisburg
Telefon: 0203/42946-0
Telefax: 0203/42946-66
E-Mail: duisburg@strulik.com

Strulik GmbH

Eichwiesstraße 4
CH-8645 Jona
Telefon: +41 55 210 0938
Telefax: +41 55 210 0939
E-Mail: contact@strulik.ch
Internet: www.strulik.ch

Vertretungen:

Berlin, Brandenburg,

Mecklenburg-Vorpommern

Steinicke Handelsgesellschaft für
luft- und brandschutztechnische
Bauelemente GmbH
Franklinkstraße 11
10587 Berlin
Telefon: 030/84309292
und 030/8332093
Telefax: 030/84311341
E-Mail: info@e-steinicke.de

Norddeutschland

Sabine Wagner
Wiesenkamp 9
24214 Neudorf-Bornstein
Telefon: 04346/601912
Telefax: 04346/601911
Mobil: 0174/3393931
E-Mail: s.wagner@strulik.com

Niedersachsen Ost, Sachsen-Anhalt

Klaus Ewertowski
Neustädter Straße 15 G
38486 Klötze
Telefon: 03909/4739282
Telefax: 03909/4739283
Mobil: 0173/2623289
E-Mail: k.ewertowski@t-online.de

Nordrhein-Westfalen West

Hans Jürgen und Timo Schmeis
Ingenieur-Vertriebs Büro GmbH
An der Gabelung 6
40721 Hilden
Telefon: 02103/22008
Telefax: 02103/22016
Mobil: 0173/2890099
E-Mail: hj.schmeis@ivs-schmeis.de
t.schmeis@ivs-schmeis.de

Nordrhein-Westfalen Nord, Osnabrück

Hans Jürgen und Timo Schmeis
Ingenieur-Vertriebs Büro GmbH
An der Gabelung 6
40721 Hilden
Telefon: 02103/22008
Telefax: 02103/22016
Mobil: 0173/2890099
E-Mail: hj.schmeis@ivs-schmeis.de
t.schmeis@ivs-schmeis.de

Nordrhein-Westfalen Süd, Rheinland-Pfalz Nord

Stefan Valentin
Elbestr. 21
35625 Hüttenberg
Telefon: 06403/3784
Telefax: 06403/7753744
Mobil: 0160/97351555
E-Mail: svivalentin@unitybox.de

Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz Süd

Rudolf Valentin
Brückenstraße 18
35625 Hüttenberg
Telefon: 06403/2777
Telefax: 06403/3788
Mobil: 0170/8351491
E-Mail: iv-r.valentin@gmx.de

Nordhessen, Niedersachsen West, Raum Bielefeld, Paderborn

Wilhelm Westhof
Helser Weg 18
34329 Nieste
Telefon: 05605/7654
Telefax: 05605/3558
Mobil: 0170/3854332
E-Mail: wilhelm.westhof@web.de

Baden-Württemberg, Südbayern

Ewald Egeler – Industrievertretung
Feuergasse 9
75365 Calw-Stammheim
Telefon: 07051/2215
Telefax: 07051/2443
Mobil: 0170/7711633
E-Mail: ewald@hvegeler.de

Nord-Bayern

Ewald Egeler –
Industrievertretung CDH
Charlottenhöhe 2
74592 Kirchberg an der Jagst
Telefon: 07954/9264373
Telefax: 07954/9264375
Mobil: 0170/7711633
E-Mail: ewald@hvegeler.de

Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt Süd

Wolfgang Beyer und Rico John
Klima-Ausrüstung Beyer
Bertolt-Brecht-Allee 24
01309 Dresden
Telefon: 0351/3107927
Telefax: 0351/3107928
E-Mail: info@ka-beyer.de
Mobil: Wolfgang Beyer 0172/3577565
Rico John 0172/8921759
Dittrich Klaus 0174/3361662

Strulik GmbH

Neesbacher Straße 15
65597 Hünfelden-Dauborn

Telefon: 06438 / 839-0
E-Mail: contact@strulik.com
Internet: www.strulik.com

Technische Änderungen vorbehalten!
© 2015 Strulik GmbH

